

# **Wie können wir Widerstand leisten gegen Politiken, die Armut und Prekarität produzieren und billigend in Kauf nehmen??????????**

**Mulhouse – Table de la Fonderie**

**IMPULS!!!!!!**

**22.9.2018**

- 1. Wir müssen begreifen, dass Reichtum und Armut zu diesem Gesellschaftssystem als Grundprinzipien gehören. die Wachstumseuphorie oder der Wachstumswahnsinn erzeugt einerseits fortlaufend Reichtum und schafft andererseits Armut und Stagnation.**
- 2. Zu diesem Dilemma Reichtum – Armut gehört eine massive, gar globale Ungleichheit in den Verhältnissen des Besitzes; also nicht nur bei Einkommen, sondern die ungleiche Herrschaft und Macht über Grund und Boden, Kapital, politischen und gesellschaftlichen Einfluss, über Zugang zu Medien und Machtzentren.**
- 3. Widerstand richtet sich gegen die Versprechungen des sozialen Fortschritts; das Aufbegehren erfolgt gegen die Unbeweglichkeit der Regierenden, die Mehrzahl der Akteure des Widerstandes kommt aus den enttäuschten Mittelschichten und den relativ gebildeten Bevölkerungsgruppen; Widerstand erfolgt von Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und die in der Lage sind, sich zu organisieren, denen Widerstand Spaß macht und zur eigenen Sache wird.**
- 4. Besonders auffällig sind die vielen Aktionen von greenpeace, von Podemos, von occupy, von Syriza, von Kämpfen gegen Flughäfen, gegen Bahnprojekte, gegen Grossprojekte allgemein. Besonderheiten darunter sind auch Widerstandsformen von Umweltaktivisten gegen den Abbau der Braunkohle, die Zerstörung der Natur, die Milliardenausgaben für Rüstung und Krieg etc.**
- 5. Interessant ist die Frage nach den zahlreichen Auseinandersetzungen in der Arbeitswelt. Streiks und Reformen bei Amazon, Streiks bei der sncf, Streiks in den Kliniken, Streiks an den Hochschulen, Besetzungen** -2-

von Häusern und Wohnungen. Zeichen des Alarms, Zeichen der Krise: Umweltfrage, Wohnungsfrage, Gerechtigkeitsfrage, Soziale Frage.

6. **Wo bleibt die Beteiligung von Menschen in Armutslagen, in prekären Lebenslagen? Sind sie weniger bereit und fähig, sich zu beteiligen an solchen Aktionen? Wo sind sie in den Organisationen des Widerstandes? Wo bleiben ihre eigenen Organisationen? Ist es nur ihre materielle Existenzsorge oder was ist es weiter? Was sind die Formen und Ursachen ihrer Disziplinierung?**
7. **Unsere eigenen Erfahrungen gehen davon aus, dass es vielen Betroffenen Menschen an Capabilities /Fähigkeiten und Kapitalien/Ressourcen fehlt, die politische Aktivierung auslösen und unterstützen.**
8. **Beim Blick auf die Ausführungen in der sozialwissenschaftlichen Diskussion wird man schnell irritiert: da gibt es eine Strömung, die diese Menschen in Prekären Lebenslagen für nicht mobilisierbar hält, da gibt es eine Strömung die die Ränder der Gesellschaft (auch das Prekariat) für aktivierbar hält.**
9. **Die Frage bleibt, wie bekommen wir Kämpfe in den Fabriken, auf der Strasse, in den Stadtteilen, im Alltag zusammen? Wie verbinden wir Bewegungen in den Lebensbereichen Wohnen, Wohnungslosigkeit, Arbeit, Erwerbslosigkeit, Bildung, Analphabetismus, Kultur, Gesundheit, gesellschaftliches Leben??? Reichen Medien, Internet, Handys, laptop, Telefon aus oder braucht es mehr? Und was ist dieses mehr? Begegnung, Kommunikation, Vertrauen, Nähe, Bindungen?**
10. **Wir brauchen offene Orte und den Menschen zugewandte Konzepte, dann wird der Widerstand wachsen. Eine Multitude von Menschen in städtischen wie in ländlichen Räumen wird sich verständigen und ihre Fragen, ihre Erfahrungen, ihre Wünsche und Träume werden sich einen Weg bahnen. Wir sind dabei, wir gehören dazu. Wir tragen das.**

